

Biathlon-Saison

Trainer Steffen Hauswald spricht Klartext

Der Trainer Steffen Hauswald hat die Schweizer Biathlon-Nationalmannschaft im Mai 2010 übernommen und konnte direkt Fortschritte mit ihr erzielen. Wobei er im Schiessbereich den Schwerpunkt setzte und diesbezüglich Verbesserungen erzielen konnte. Zu den Aushängeschildern in Hauswalds Team gehören die Oberwalliser Athleten Benjamin Weger und Simon Hallenbarter. Der WB konnte Ruhpolding mit Steffen Hauswald sprechen.

Mit den bisherigen Resultaten im Weltcup kann der Trainer Steffen Hauswald zufrieden sein. Mit dem 2. und 7. Platz von Benjamin Weger in Pokljuka (20 km Einzel) sowie in Oberhof (10 km Sprint) gelangen Efforts, die sich auf die Stimmung im Team positiv auswirkten. Auch der 12. Platz Selina Gasparins in Ruhpolding im 15-km-Einzelrennen ist stark zu bewerten, weil der strömende Regen am Donnerstag den Biathletinnen alles abverlangte. Hauswald ist auch mit dem 16. Und 25. Platz von Matthias Simmen und dem 9. Platz Simon Hallenbarter im 10-Kilometer-Rennen in Ruhpolding zufrieden.

Im Staffel-Bereich legt Steffen Hauswald jetzt den Fokus auf die Weltmeisterschaft im russischen Khanty-Mansyysk. Davor liegt nur noch eine Wettkampf-Austragung, diejenige im italienischen Antholz.

Es gibt auch Schatten

Die Bilanz der anderen Schweizer Biathleten fällt enttäuschend aus. «Sie zeigen stabile Trainingsleistungen, können aber am Tag X diese nicht abrufen. Allerdings waren die Wetterbedingungen in den bisherigen Weltcup-Austragungsorten oft nicht optimal», sagt Hauswald.

Die WM Qualifikationsnormen erfüllt haben bis jetzt folgende Athleten und Athletinnen: Selina Gasparin bei den Frauen sowie Matthias Simmen, Benjamin Weger und Simon Hallenbarter bei den Männern. Die Schweizer Staffel ist ebenfalls qualifiziert, über die personelle Besetzung wird erst nach den Weltcup-Rennen in den USA (4. 2 bis 13. 2) entschieden. An der Biathlon Weltmeisterschaft in Khanty-Mansyysk vom 2. bis zum 13. März hat die Schweiz fünf Einzelstartplätze sowie einen Startplatz für die Staffel mit vier Biathleten.

Christian Staehli, Ruhpolding

Ski alpin | Walliser JO-Meisterschaften und Ford Trophée

Tschägäätä für die Meister

Im Rahmen der Walliser Ford-Trophy fanden während des letzten Wochenendes für 262 Mädchen und Knaben auf der Lauchernalp vier Super-G-Rennen statt. Das erste Rennen zählte jeweils als Walliser Super-G-Meisterschaft, der Durchgang am Nachmittag zur Ford-Trophy.

Die Vergabe der vier JO-Meistertitel im Super-G war eine reine Familienangelegenheit, denn sie verteilten sich jeweils an zwei Geschwister.

Zwei Geschwisterpaare

Während in den Kategorien Mädchen JO II und Knaben JO I die Familie Kippel (mit Sandrine und Dionis) vom SC Fiesch Eggishorn erfolgreich war, nahm bei den Knaben JO II und Mädchen JO I die Familie Meillard (mit Melanie und Loïc) vom SC Heremencia die Tschägäätä mit nach Hause.

Die Lötschentaler Bevölkerung bereitet der Walliser Skifamilie auf der Lauchernalp einen herzlichen Empfang. Unter der Leitung von Markus Lehner sorgte das Organisationskomitee gemeinsam mit den Bergbahnen, der Skischule, dem Ski-

klub und unzähligen freiwilligen Helfern für hervorragende und unvergessliche Walliser JO-Meisterschaften.

Der Start der Super-G-Strecke auf der Piste Arbä lag auf 2360 m ü. M. Nach einer Höhendifferenz von 320 Metern und 34 Toren erreichten die Athletinnen und Athleten in etwas mehr als einer Minute das Ziel. Als grosse Herausforderung galt der steile Starthang. Nach einer gehörigen Portion Mut und der richtigen Dosierung zwischen Angriff und Gefühl in den ersten fünf Toren galt es, so viel Tempo wie möglich ins flachere Teilstück mitzunehmen. Vor allem in der jüngeren Kategorie fühlten sich nach überstandener Mutprobe alle ein wenig als Sieger. Mit insgesamt 7 Medaillen und 25 Top-Ten-Klassierungen in den vier Rennen waren die Oberwalliser Vertreterinnen und Vertreter sehr erfolgreich.

Als originellen Preis für den Walliser JO-Meistertitel überreichte das Organisationskomitee zusätzlich zur Medaille und dem obligaten Ochsner-Sport-Gutschein jeweils eine Lötschentaler Tschägäätä.

Mehr Infos und Ranglisten: www.ski-valais.ch



Das JO-I-Podest. Boisset, Meister Kippel und Heldner (von links).

FOTO ZVG

RESULTATE

Knaben JO-Walliser-Meisterschaften. Super-G

JO I: 1. Kippel Dionis, Eggishorn Fiesch, 1:05.64. 2. Boisset Arnaud, Bagnes, 1:07.49. 3. Heldner Andrin, Visperterminen, 1:08.03. – **Ferner:** 5. Zurbriggen Alain, Zermatt, 1:08.42. 8. Seiler Michael, Brandegg-Bürchen, 1:10.64. 15. Lehner Anick, Lötschental, 1:12.44. 16. Abgotsson Sasha, Grächen, 1:12.45 usw.

JO II: 1. Meillard Loïc, Heremencia, 1:03.60. 2. Perrotet Antoine, Broc, 1:03.92. 3. Thalmann Michel, Dent-Blanche, 1:04.92. 4. Lehner Noah, Lötschental, 1:05.54. 5. In Albon Sebastian, Belalp Naters, 1:05.59. – **Ferner:** 7. Walpen Dario, Eggishorn Fiesch, 1:05.83. 12. Langer Kevin, Zermatt, 1:06.76. 17. Belloni Mario, Grächen, 1:07.38 usw.

Junioren: 1. Germanier Thibaut, Sannes, 1:04.57. 2. Darbellay Adrian, Liddes-Vélan, 1:06.21.

Trophée Ford

JO I: 1. Torrent Christophe, Anzère Ski-Team, 1:08.06. 2. Kippel Dionis, Eggishorn Fiesch, 1:08.25. 3. Maillard Arthur, Verbier, 1:08.79. 4. Zurbriggen Alain, Zermatt, 1:09.59 usw.

JO II: 1. Meillard Loïc, Heremencia, 1:04.98. 2. Perrotet Antoine, Broc, 1:05.17. 3. Thalmann Michel, Dent-Blanche, 1:06.15. 4. Walpen Dario, Eggishorn Fiesch, 1:06.28. – **Ferner:** 6. Lehner Noah, Lötschental, 1:06.77. 7. Ruff Jonas, Brigerberg, 1:06.83. 9. Langer Kevin, Zermatt, 1:07.41. 10. In Albon Sebastian, Belalp Naters, 1:07.47 usw.

Junioren: 1. Darbellay Adrian, Liddes-Vélan, 1:07.10.

Mädchen JO-Walliser-Meisterschaften. Super-G

JO I: 1. Meillard Mélanie, Heremencia, 1:07.85. 2. Genolet Charline, Heremencia, 1:08.57. 3. Macheret Valentine, Broc, 1:08.58. 4. Furrer Sina, Brandegg-Bürchen, 1:09.99. 5. Meier Tatjana, Belalp Naters, 1:10.19. 6. Meyer Sophia, Brandegg-Bürchen, 1:10.73. 7. Kohler Julie, SSC Allalin, 1:12.32. 8. Etzensperger Lindy, Brigerberg, 1:12.40. – **Ferner:** 12. Bayard Michel, Brandegg-Bürchen, 1:14.16. 13. Andenmatten Licia, Weissmies Saas-Grund, 1:14.27. 15. Kiechler Kyra, Gemmi Leukerbad, 1:15.23. 16. Zurbriggen Céline, Saas-Almagell, 1:15.36. 17. Wellig Michelle, Belalp Naters, 1:15.75 usw.

JO II: 1. Kippel Sandrine, Eggishorn Fiesch, 1:07.33. 2. Métroz Abigaëlle, Champex Ferret, 1:08.23. 3. Besse Maude, Bagnes, 1:09.37. 4. Grand Meade, Albinen-Torrent, 1:09.47. 5. Stoffel Elena, Ginals-Unterbach, 1:10.05. – **Ferner:** 12. Volken Larissa, Eggishorn Fiesch, 1:12.24. 13. Hischer Florence, SSC Allalin, 1:12.30. 15. Meier Larissa, Belalp Naters, 1:13.19 usw.

Trophée Ford

JO I: 1. Meillard Mélanie, Heremencia, 1:05.19. 2. Genolet Charline, Heremencia, 1:06.63. 3. Macheret Valentine, Broc, 1:06.90. 4. Meier Tatjana, Belalp Naters, 1:08.51. 5. Meyer Sophia, Brandegg-Bürchen, 1:09.09. – **Ferner:** 7. Kohler Julie, SSC Allalin, 1:10.21. 10. Wellig Michelle, Belalp Naters, 1:12.14 usw.

JO II: 1. Arnold Fabienne, Brigerberg, 1:07.32. 2. Métroz Abigaëlle, Champex Ferret, 1:07.77. 3. Besse Maude, Bagnes, 1:08.02. 4. Grand Meade, Albinen-Torrent, 1:08.29. – **Ferner:** 10. Volken Larissa, Eggishorn Fiesch, 1:10.02 usw.

Curling | Horu Trophy an Team Glarus

Spannung bis zuletzt in Zermatt



Freude nach dem Turnier. Das OK der Horu Trophy 2011 (von links): Martin Schuler, Beat Zumtaugwald, Christian Partl, Richard Leuzinger, Rouven Welschen, Marc-André Rey, Urs Willisch und Udo Partl.

FOTO ZVG

Am Wochenende kämpften in Zermatt 76 Teams auf 19 Rinks um die Zermatter Horu Trophy. Das Team Glarus unter Skip Toni Müller konnte sich am Ende gegen den Vorjahressieger Saas-Fee 1 durchsetzen.

Die Spannung blieb bei hervorragenden Eisbedingungen bis zum allerletzten Stein aufrecht. Dieser entschied für das Team aus Glarus. Somit fiel das Team Saas-Fee mit Skip Dominik Bumann noch auf den 4. Schlussrang. Der Glarner Skip Toni Müller ist kein Unbekannter in der Curling-Szene, war er doch EM-Hallen-Teilnehmer wie auch der 5. Mann der Bronzenmedaillengewin-

ner an der letzten Winterolympiade in Vancouver unter Skip Ralph Stöckli. Auf dem 2. Rang konnte sich das Team Lake Valley aus Aarau noch vor dem besten Oberwalliser Team Visp 4 unter der Leitung von Kurt Brechbühl klassieren. Als beste Zermatter Mannschaft spielte sich Zermatt 3 mit Skip Udo Partl auf den guten 11. Schlussrang.

Beim Kristall-Cup siegte das Team Granite Zürich vor den Greenhorn's aus Sissach und Langnau Nater. Das beste Oberwalliser Team Aletschi Naters unter Skip Norbert Schaller klassierte sich auf dem 9. Schlussrang. | **wb**

Ranglisten, Informationen und Fotos unter: www.cczermatt.ch.

1. Liga | Der EHC Saastal stellt die Weichen für die Zukunft

Mit der Ohnmacht

Am Samstag kämpft der EHC Saastal im letzten Qualifikationsmatch um die Playoffs. Hinter den Kulissen planen die Verantwortlichen bereits die nächste Saison.

Stéphane Python ist ein Forscher Zeitgenosse. Der Trainer im EHC Saastal sorgt für Reibung und verlangt mehr Professionalität. Er hat in der letzten Saison sogar Video-Aufzeichnungen eingeführt.

Ein wenig Druck tut gut, denn auf den Nebenschauplätzen erstellen die Verantwortlichen bereits das Gerüst für die kommende Saison. Sie wollen die aktuelle Mannschaft punktuell verstärken. Gemäss Vizepräsident Iwan Anthamatten gibt es momentan keinen Spieler im Kader, der mit Bestimmtheit den Klub verlassen wird. Dass gewisse Spieler sich Gedanken machen, ist kein Geheimnis. Präsident Michi Schwarzl sagt: «Wir müssen im nächsten Jahr unsere jungen Spieler zu

Stammkräften werden lassen.» Schwarzl weiss, dass diese Idee nicht vollumfänglich mit der Philosophie von Trainer Python korrespondiert. Dieser sagt: «Ich möchte mindestens zwei erfahrene Spieler für die nächste Saison.»

Die Transferkommission um Trainer Python, Vize Anthamatten und Franco Del Pedro Pera sondiert darum den Markt. Als Klub in einer Randregion ist es jedoch schwierig, an Spieler zu gelangen. Anthamatten sagt: «Vielleicht kommt wieder einer wie der Stürmer Ramousch. Ein Abenteuer vielleicht.»

Aber nicht nur betreffend erste Mannschaft plant der Klub die neue Saison. Er will die Strukturen in der Organisation verbessern. «Die Kommunikationen soll noch besser funktionieren», sagt Präsident Schwarzl. Die Arbeit des neuen Komitees, das den Klub seit diesem Sommer führt, kann sich bis dato sehen lassen. Der Verein hat viel für sein angeschlagenes Image getan. Er fand neue Sponsoren

und Supporter; er professionalisierte den ganzen Betrieb und will parat sein für die Zukunft.

Im letzten Match der Qualifikation trifft der EHC Saastal auf Bulle. Mit einem Sieg kann er sich für die Playoffs qualifizieren. Er bleibt aber auch bei einem Sieg ohnmächtig und muss hoffen, dass entweder Tramelan oder Star Lausanne verlieren. «Wir konzentrieren uns auf unser Spiel», sagt Trainer Python. **sb**

Samstag, 22. Januar, 20.00 Uhr
EHC Saastal - Bulle
Star Lausanne - Université
St-Imier - Sitten
Franches Montagnes - Yverdon
Red Ice - Villars
Düdingen - Tramelan

1. Red Ice Martigny	21	21	0	0	124:38	63
2. Fr.-Montagnes	21	14	10	6	94:62	44
3. Sitten	21	12	2	1	6	110:74
4. Düdingen	21	12	12	6	87:63	40
5. Villars	21	9	2	1	9	78:78
6. Yverdon-les-Bains	21	9	12	9	78:88	31
7. Tramelan	21	7	3	2	9	77:93
8. Star-Lausanne	21	7	3	0	11	72:86
9. Saastal	21	7	1	3	10	71:89
10. Uni Neuchâtel	21	5	1	3	12	78:99
11. St-Imier/Sonceboz	21	5	0	1	15	74:105
12. Bulle	21	3	0	0	18	59:27



Ulzig und kultig. Eishockey soll im «Wichel» in Saas-Grund Zukunft haben.

FOTO WB

SPORT AM TV

SF2	Ski alpin: Weltcup-Super-G Frauen in Cortina d'Ampezzo
11.20	Ski alpin: Weltcup-Super-G Männer in Kitzbühel Sport aktuell
22.20	TSI2
19.45	Eishockey NLA: Lugano - Ambri
ZDF	
9.50	ZDF Sport extra
ORF1	
16.20	Ski nordisch: Weltcup-Ski-springen in Zakopane
22.50	Ski alpin: Kitzbühel - Die Hahnenkammrennen 2011
Eurosport	
14.30	Biathlon: Weltcup in Antholz
18.15	Tennis: Australian Open - Analyse des Turniertages
SPORT1	
18.30	Fussball: Bundesliga aktuell